

	<p>Objekt: Schale</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Sammlung: Jugendstil bis Gegenwart</p> <p>Inventarnummer: 2008.956</p>
--	--

## Beschreibung

„Frag das Holz, was es sein möchte“, diese Losung des Architekten Louis Isadore Khan spricht auch aus Ernst Gamperls (\*1965) Arbeiten. Mit Achtung nicht nur vor dem Holz, sondern vor dem Baum und seiner Natur bearbeitet der Künstler den Werkstoff. Gamperl kennt die Eigenheiten einer jeden Holzart und weiß sie gekonnt zu unterstreichen. So entstehen ganz vielfältige Gefäße, teils hauchzart und lichtdurchlässig, teils dickwandig und voller Urwüchsigkeit. Maserungen, Wachstumsunregelmäßigkeiten, Brüche, Risse und Farbigkeit werden vom Künstler als Gestaltungsmittel eingesetzt. Das Holz des Bergahorns zum Beispiel besticht durch seine feine, gleichmäßige Textur. Mit feinsinnigem Gespür schuf der Künstler eine Schale von minimalistisch klarem Charakter. Der ausgebildete Schreiner Gamperl erlernte das Drehen autodidaktisch, sein zunächst unbefangener Umgang mit Holz ist zu einer großen Meisterschaft gereift.

Schenkung von Irmgard Scheiner, 2008.

## Grunddaten

Material/Technik: Bergahorn, gedrechselt, partiell geschliffen  
Maße: Höhe 12,6 cm, Durchmesser 24,4 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1995
	wer	Ernst Gamperl (1965-)
	wo	Bidingen

## Schlagworte

- Gefäß
- Holz
- Kunsthandwerk
- Schale (Gefäß)
- Schüssel

## **Literatur**

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2012): Ständige Ausstellung. Jugendstil bis Gegenwart. Leipzig, S. 202